



Abdruck aus der Baltischen Wochenschrift für Landwirtschaft  
Gewerbe und Handel, Organ des Estländischen Landw. Vereins, der  
Kurländischen Ökonomischen Gesellschaft und der Kaiserlichen, Livlän-  
dischen Gemeinnützigen und Ökonomischen Sozietät Nr. 18, 1915.

## **Jahresbericht des Livländischen Landeskulturbureau.**

**1. November 1915 — 31. Oktober 1914.**

Im ersten Teil des Berichtsjahrs nahmen die Arbeiten des Bureau in erfreulicher Weise ihren Fortgang. Die großen Ereignisse des Sommers, die überall ins Wirtschaftsleben eingriffen, schränkten auch die Tätigkeit des Bureau bedeutend ein. Die Verwaltung des Bureau hat ihr Möglichstes getan, den Betrieb auch weiter fortzusetzen, um eine auf vieljährige Arbeit aufgebaute und rege in Anspruch genommene Institution soweit möglich dem Lande zu erhalten.

Von den Angestellten der verschiedenen Abteilungen des Landeskulturbureau wurden 7 Personen einberufen. Von den Zurückgebliebenen hat sich ein großer Teil, soweit es die Zeit gestattet, in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt.

### **A. Kulturtechnische Abteilung.**

Das Landeskulturbureau fand auch im verflossenen Jahre vielfach Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit den im Lande vorhandenen landwirtschaftlichen und Regierungsinstitutionen: so mit den Landeskulturbureaus der Schwesterprovinzen, mit denen gemeinsame Fragen beraten wurden, dann mit dem Baltischen Moorverein, für den sowohl auf der Versuchstation Thoma als auch auf der Moorbirtschaft Gränhof eine Reihe von verschiedenen kulturtechnischen Arbeiten ausgeführt wurde, ferner mit der Baltischen Landwirtschafts- und Domänenverwaltung, die das Landeskulturbureau in der Person seines Direktors Landrat Baron Stackelberg zur Beratung verschiedener Fragen heranzog, namentlich inbetreff der allgemeinen Organisation des kultur-

technischen Dienstes im Lande und der Erweiterung des staatlichen Meliorationskredits auf das baltische Gebiet. Es ist Hoffnung vorhanden, daß diese Erweiterung verwirklicht werden wird.

Das Bureau nahm ferner Gelegenheit die Balt. Landwirtschafts- und Domänenverwaltung im Einzelnen auf die vielen vorteilhaften kulturtechnischen Aufgaben hinzuweisen, die nur auf genossenschaftlicher Basis durchzuführen sind und eine Unterstützung von Seiten des Staates besonders verdienen würden.

Von der Wolhynienschen Landschaftsverwaltung erhielt das Bureau den Auftrag ein Projekt für die Organisation einer Moorversuchstation auszuarbeiten. Dank den auf der Station Thoma gewonnenen Erfahrungen war es möglich das Projekt zur vollen Zufriedenheit der Landschaftsverwaltung auszuarbeiten, die seine Durchführung beschloß und die Mittel zur Ausführung bereits bewilligt hat.

Nachdem die Kanzlei der Surjewer Kreiskommission in Borflutschen im vorigen Jahr an das Landeskultur bureau angeschlossen wurde, hat das Bureau Gelegenheit gehabt, die Durchführung von Vorflut durch fremdes Terrain zu erleichtern.

Die meteorologische Arbeit wurde im Berichtsjahr in der gewohnten Weise fortgesetzt. Im Frühjahr wurde an die Organisation der mit Hilfe des Assistenten am Meteorol. Observatorium, Herrn cand. Lezmann, vorbereiteten telephonischen Wettervorhersage geschritten, die mit dem Ausbruch des Krieges abgebrochen werden mußte. — Die Arbeit des Herrn cand. Lezmann „Ergebnisse der Gewitterbeobachtungen in den Ostseeprovinzen 1913“ gelangte zur Veröffentlichung.

Die Meliorationsstatistik wurde im Winter, so weit sich freie Zeit fand, fortgesetzt.

Zur Förderung des Interesses für das Meliorationswesen im Lande wurden zwei Angestellte des Bureau zur Ausstellung nach Malmö und zur Beteiligung an der Exkursion des Baltischen Moorvereins nach Schweden abdelegiert. Auch an der Exkursion des Baltischen Forstvereins nach den Gütern Raster — Märhof nahmen Angestellte des Bureau teil.

Im Auftrage der Betriebszentrale und der Buchstelle an der Oekonomischen Sozietät ebenso im Auftrage des Stadtamts gab es verschiedene kartographische Darstellungen zu machen. Ebenso wurden für den Fischereiverein Karten angefertigt und die Eleven des Vereins im Nivellieren unterwiesen.

Anlangend den von der Livl. adeligen Güter-Kredit-Sozietät gewährten Melirationskredit wurden vom Landeskulturbureau im Berichtsjahre im Ganzen 25 Atteste für Meliorationsdarlehen ausgestellt; für 15 Güter in Nordlivland (davon für 1 zweimal) und für 9 Güter in Südlivland in einer Gesamtsumme von 107 800 Rbl.

Gemäß den Attesten bezogen sich diese Arbeiten auf:

Felddrainage	853 Loffstellen
Wiesenmelioration	1222 Loffstellen
Vorflutkanäle	454 km.

Auf einer Reihe von Gütern und Gefinden wurden die mit Meliorationsdarlehen z. T. in früheren Jahren ausgeführten Arbeiten der vorschriftsmäßigen Kontrolle durch Beamte des Landeskulturbureau unterzogen. Außerdem wurden von Privattechnikern ausgearbeitete Pläne, die mit Hilfe von Darlehen ausgeführt wurden, im Landeskulturbureau begutachtet.

Mit dem Ausbruch des Krieges erfuhr die Auszahlung von Meliorationskredit-Darlehen eine jähe Unterbrechung, da die Güter-Kredit-Sozietät den Beschluß faßte für die Zeit des Krieges die Ausreichung solcher Darlehen zu sistieren.

Der Krieg brach gerade zu der Jahreszeit aus, wo die technischen Vorarbeiten für künftige Projekte ihren Anfang zu nehmen pflegen. Ihre Zahl war deshalb in diesem Jahre recht klein und erstreckt sich nur auf rund 7000 Loffstellen, reichte jedoch aus das vorhandene Personal zu beschäftigen, um so mehr als das Landeskulturbureau die durch die Einberufung des Leiters im Balt. Moorverein unvollendeten Arbeiten z. T. auf sich nehmen mußte.

Die schriftlichen Gutachten und Projekte des Winters 1913/14 bezogen sich auf im ganzen 37 348 Loffstellen mit Kostenanschlägen i. B. von 474 650 Rbl.

Für Moorbiesen-Drainagen wurden vielfach Leitungen aus schmalen Brettern oder Schalkanten mit dreieck- und □ Querschnitt mit zwischengelegten Latten projektiert. Solche Leitungen stellen sich wohl teurer als Lattendrainen oder Röhren auf Latten, sind aber dauerhafter, da sie dem Verschlämmen weniger ausgesetzt sind — ein Übelstand, der auf Niederungsmooren mit schwachem Gefälle nur zu leicht eintreten kann. Der Umstand, daß Drainröhren schwer zu erhalten sind und die Latten bei den steigenden Holzpreisen auch nicht so leicht erhältlich sind wie früher, hat auch dazu beigetragen, daß das Bureau diese Art Drainageleitungen zu empfehlen sucht.

Auf die Absteckung der Projekte im Terrain, also auf die faktische Ausführung der Arbeiten, hatten die Zustände nur teilweise Einfluß, weil die Hauptarbeiten, z. B. auf allen Brachfeldern, Ende Juli schon meist beendet waren und auch weil fast alle begonnenen Arbeiten zu einem gewissen Abschluß gebracht werden konnten. Die nachfolgenden Zahlen zeigen demgemäß kaum einen Rückgang in der Ausführung, denn es wurden abgesteckt:

im Jahre 1911	. . .	819 km
" "	1912	. . . 856 "
" "	1913	. . . 943 "
" "	1914	. . . 836 "

Von diesen 836 km entfielen auf Acker 447 km, auf Wiese 292 km, auf Wald 55 km, auf diverse Anlagen 42 km.

Für die Beaufsichtigung und Leitung der Drainagearbeiten im Terrain wurden im Berichtsjahr 3 neue Aufseher ausgebildet, so daß im Ganzen 7 Aufseher verwandt werden konnten.

\* \* \*

Im Ganzen wurden von der kulturtechnischen Abteilung 519 Aufträge erledigt, welche erteilt wurden von 134 Großgrundbesitzern, 7 Kleingrundbesitzern, 2 Genossenschaften und 18 verschiedenen Institutionen und Privatpersonen.

Die Aufträge bezogen sich auf:

Diverse Bureauarbeiten . . . . .	15
Exkursionen u. Sitzungen . . . . .	10

Meliorationskredit . . . . .	25
Techn. Besicht. u. Konsultationen im Terrain . . . . .	49
Vorarbeiten im Terrain . . . . .	66
Schriftliche Gutachten und Projekte . . . . .	117
Absteckungen im Terrain . . . . .	224
Bauleitungen . . . . .	11
Gerichtliche Expertise . . . . .	1
Technische Kurse. . . . .	1
	Summa 519

Von der kulturtechnischen Abteilung wurden im Ganzen für 35 000 Rbl. technische Arbeiten geleistet. Dieser Betrag, zusammen mit der von der Livl. adeligen Güter-Kredit-Sozietät gewährten Subvention, reichte nahezu aus die Unkosten der Abteilung zu decken.

### B. Vermessungsabteilung.

Nachdem bei dem Katasteramt des Livl. Landratskollegiums eine besondere Abteilung für Vermessungsarbeiten eröffnet worden ist, fallen dem Landeskulturbureau meist ergänzende Arbeiten auf diesem Gebiete zu. Diese Arbeiten haben soweit praktische Bedeutung, daß ein Weiterbestehen der Vermessungsabteilung am Landeskulturbureau geboten erscheint.

Obgleich bei Ausbruch des Krieges mehrere Aufträge zurückgezogen wurden, sind der an der Abteilung angestellte Ritterschaftslandmesser Grünberg und sein Gehülfe die ganze Zeit voll in Anspruch genommen worden. Für den Fall, daß im Frühjahr Aufträge in größerem Umfange einlaufen sollten, können dieselben mit Zuhülfenahme des kulturtechnischen Personals ausgeführt werden.

Die Arbeiten des verflossenen Jahres bestanden in Neumessungen (5700 Lofft.), Einteilungen (4400 Lofft.), Austauschprojekten, Grenzregulierungen, gerichtlichen Expertisen, Untersuchung von Grandlagern für Zwecke der Bege-remonte zc.

### C. Forstabteilung (Landesforstbureau).

Am 1. Mai des Berichtsjahres schied Herr Forstmeister E. Ostwald als Leiter des Landesforstbureau aus. An seine Stelle wurde als Forstinspektor des Bureau sein Sohn Herr Heinrich Ostwald gewählt.

Unsere Forstwirtschaft schuldet Herrn Forstmeister Ostwald weitgehenden Dank für die Mitarbeit bei der Organisation und Leitung des Landesforstbureau, in dessen Dienst er seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse in uneigennütziger Weise gestellt hat. Der Herr Forstmeister hat seine Arbeitskraft in dankenswerter Weise auch weiter den Interessen des Landes zur Verfügung gestellt, indem er die Leitung einer haltischen forstlichen Versuchsstelle übernommen hat. Dabei soll in erster Reihe die zweite Auflage des forstlichen Hilfsbuches bearbeitet und eine Beschreibung des vom Landesforstbureau empfohlenen Forsteinrichtungsverfahrens zusammengefaßt werden.

In dem ersten Teil des Berichtsjahres war das Landesforstbureau recht stark in Anspruch genommen — es arbeiteten im Ganzen 15 Personen; nachdem das Personal im Herbst eingeschränkt worden war, ist das Bureau trotz der Zeitlage voll beschäftigt gewesen.

Die Arbeiten des Bureau erstreckten sich über alle Kreise Livlands sowie auch über Kurland und bestanden in erster Linie in dem Entwerfen von Nutzungsplänen.

Das Landesforstbureau fand im Berichtsjahr auch die Möglichkeit, sein Arbeitsgebiet durch Begründung einer forstlichen Buchstelle zu erweitern, deren Aufgabe in der Führung von Wirtschaftsbüchern für eingerichtete Wälder, sowie in der Anfertigung forstlicher Jahresabschlüsse besteht. Damit ist einem oft geäußerten Wunsch vieler Waldbesitzer Rechnung geworden, und es wäre erfreulich, wenn die forstliche Buchstelle in Zukunft rege in Anspruch genommen würde.

Die Arbeiten des Forstbureau umfaßten:

Bermessungen . . . . .	156	Quadrat=Verst
Linienvermessung . . . . .	53	" "
Karten gezeichnet . . . . .	471	" "
"    koloriert . . . . .	273	" "
Waldbotaxationen . . . . .	156	" "
Ausarbeitung von Nutzungsplänen . . . . .	354	" "
Wert- und Rentenschätzung . . . . .	135	" "
Betriebsrevisionen . . . . .	20·5	" "
Grundlagen für Kronspläne . . . . .	26	" "

Von dem Landesforstbureau wurden im Ganzen für 20 800 Rbl. Arbeiten geleistet. Durch diese Einnahmen

und die von der Livl. adeligen Güter-Kredit-Sozietät gewährte Subvention konnten die Ausgaben nahezu gedeckt werden.

#### D. Waldverwertungsabteilung.

Der Bericht umfaßt die Zeit vom 1. August 1913 bis 31. Juli 1914. In diesem Wirtschaftsjahr war die Abteilung außerordentlich in Anspruch genommen, die Zahl der erledigten Arbeiten (111) überstieg die früherer Jahre um das Doppelte.

Bei dem weitaus größten Teil dieser Aufträge handelte es sich um die Verwertungen, sodann um Beratungen, Gutachten und Schätzungen. Die vermittelten Verkäufe erreichten rund 900 000 Rbl. und sind aus folgender Tabelle zu ersehen:

Anzahl	Art	Ausarbeitung durch d. Käufer	Ausarbeitung durch d. Verkäufer
32	loco Wald dimensionsweise	350 000 R.	
3	" " "		30 000 R.
7	auf dem Stoc stammweise	200 000 R.	
5	auf dem Stoc flächenweise	180 000 R.	
31	loco Station dimensionsweise		120 000 R.
	* * *		

Die Verkäufe waren meist mittlerer Größe, indem nur 5 Abschlüsse 50 000 Rbl. überstiegen.

Unter den Vermittlungen sind die vom Leiter der Abteilung im Auslande abgeschlossenen Verträge besonders zu erwähnen, nach ungefährem Überschlag haben diese Verträge den hiesigen Waldbesitzern etwa 80 000 Rbl. mehr eingebracht, als hier im Lande zu erzielen gewesen wäre.

Die Aufträge größerer Handelsunternehmungen führten den Leiter der Abteilung in das Innere des Reiches, sowie nach England und Persien. Auch von den Gerichtsbehörden und Kommunen war die Abteilung vielfach in Anspruch genommen.

Die kostenfreie Stellenvermittlung der Waldverwertungsabteilung wurde nach wie vor rege in Anspruch genommen.

Die kostenfreie Erteilung von Auskünften, die keine Spezialarbeit erfordern, war im Berichtsjahr besonders umfangreich.

Für die Inanspruchnahme der Waldverwertungsabteilung stellt das Landeskulturbureau nicht mehr in Rechnung, als zur Erhaltung der Abteilung erforderlich ist.

#### E. Wege- und Brückenbauabteilung.

Der im Jahre 1912 übernommene Bau eines Haupt-sammelrohres für die Kanalisation der Stadt Charkow wurde im Berichtsjahr vollendet. Dieser Bau wurde — wie schon in früheren Berichten erwähnt — seinerzeit übernommen, um das Personal und vor Allem die geschulten Arbeiter für das Bureau erhalten zu können, da in Livland für die Abteilung geeignete Bauten nur in nicht genügender Anzahl und Größe zur Ausführung kamen.

Die übrigen Arbeiten der Bauabteilung, drei Brücken und die sogenannte Wegebonitierung, erfuhren durch den Ausbruch des Krieges eine jähe Unterbrechung. Trotzdem wurde es ermöglicht, das Personal in vollem Bestande bis zum März des laufenden Jahres zu erhalten.

\* \* \*

Die technischen Leiter der einzelnen Abteilungen waren im Berichtsjahr die folgenden Personen, welche auch z. B. in ihrem Amte stehen: für die Kulturtechnische und Vermessungsabteilung Kulturinspektor J. Hoppe, für die Filiale in Riga Kulturinspektor M. von Grünewaldt; für das Landesforstbureau Forstinspektor G. Ostwald; für die Waldverwertungsabteilung Oberförster U. Lichinger; für die Wege- und Brückenbauabteilung Ingenieur A. Werner.

Direktor: B. Baron Stadelberg.

Sekretär: G. v. Bodisco.



Дозволено военною цензурою. — Юрьевъ, 7 мая 1915 г.

G. Raafmann, Jurjew 1915.